

Wenn der Unterricht zu Hause stattfindet

Auch wenn die Schulen seit Montag geschlossen haben, sollen Schüler per Cloud und Apps weiterlernen

Von unserem Redaktionsmitglied
LISA KRAUSE

REGION

In allen Bundesländern sind die Schulen aufgrund des Coronavirus geschlossen. Mit Ferien hat das jedoch nichts zu tun. Es muss fleißig weiter gepaukt werden. Lehrer setzen dabei auf sogenannte Schul-Clouds sowie eigene kreative Lösungen.

Fünf Wochen Ferien? Von wegen. Auch wenn sie nicht in die Schule dürfen, sind die Schüler gehalten, sich mit Unterrichtsinhalten und Aufgaben zu beschäftigen, die sie von ihren Lehrern bekommen. Während Grundschulen bereits Anfang der Woche richtige Lernpakete aus Hef-

ten und Büchern gepackt haben, nutzen weiterführende Schulen verstärkt Möglichkeiten zum digitalen Lernen. Hierbei steht den Schulen etwa ein von der Stadt Fulda bereitgestelltes kostenloses Cloudsystem zur Verfügung.

Genutzt wird dieses etwa von den Schülern der Freiherr-vom-Stein-Schule. In der sogenannten Nextcloud können Lehrkräfte und Schüler Arbeitsmaterialien austauschen, Arbeitsaufträge hinterlegen und Arbeitsergebnisse präsentieren. Für den Zugang sorgt ein Computerpasswort, das die Schüler auch in der Schule verwenden. „Über Smartphone, Tablet oder einen Computer können die meisten das Lernen somit ohne Probleme in den nächsten Wochen fortsetzen. Ziel ist es, das erworbene Wissen zu sichern“, erklärt Schulleiter Dr. Ulf Brüdigam. Dazu würden Übungsaufgaben gestellt, Aufträge zur Vertiefung des Gelernten bearbeitet und Anwendungsaufgaben erledigt. „Ohne Studententakt und Pausenklingel haben die Schüler sogar etwas mehr Zeit und Ruhe“, findet Brüdigam.

Besonders gut vorbereitet seien die iPad-Klassen. „Für sie sind die Nutzung des Tablets und die virtuelle Zusammenarbeit Standard. Einige Kurse nutzen auch die Lernplattform moodle, die das Land Hessen zur Verfügung stellt.“ Was in diesen Klassen und bei älteren Schülern problemlos funktioniert, ist bei jüngeren aber noch nicht immer so gut eingeübt. Deswe-



Foto: Adobe Stock/JustLife

„Wir können den Schulalltag nicht komplett simulieren.“

Stephan Gregor Plur
Rektor Geschwister-Scholl-Schule

gen habe die Freiherr-vom-Stein-Schule auf der Startseite der Homepage ein Klasseninformationssystem eingerichtet. „Die Lehrkräfte einer Klasse tragen dort die Arbeitsaufträge für ihre Schüler ein. Es funktioniert wie ein Online-Hausaufgabenheft, in dem sich die Schüler über ihre Aufgaben für die jeweilige Woche informieren“, so Brüdigam.

Auch die Geschwister-Scholl-Schule in Fulda arbeitet mit der Nextcloud. „Es ist natürlich eine neue Situation für uns alle, und komplett simulieren können wir den ‚normalen‘ Schulalltag nicht. Jedoch muss allen bewusst sein, dass wir keine Ferien haben. Die Schüler sind dazu verpflichtet, an dem digitalen Lernen teilzunehmen“, erklärt Konrektor Stephan Gregor Plur. So müssten die Schüler zum Beispiel auch Nachweise über ihre erbrach-

ten Hausaufgaben abliefern, etwa in Form von Screenshots.

Eine kleine Hürde sieht Plur darin, dass sich die Schüler ihren Tag nun selbst einteilen müssen. „Ich empfehle daher ganz klar, einen geregelten Tagesrhythmus beizubehalten.“ Nichtsdestotrotz müsse auch berücksichtigt werden, dass der Lehrplan in vielen Familien, etwa mit mehreren Kindern, nicht immer zu 100 Prozent umsetzbar sei. „Viele Eltern befinden sich gleichzeitig im Homeoffice, kleinere Kinder müssen betreut werden. Die Familienverträglichkeit spielt daher eine große Rolle.“

Da momentan sehr viele Schulen aus der Region auf das Cloudsystem zurückgreifen, seien Verbindungsprobleme leider keine Überraschung. „Schüler müssen ein wenig Geduld mitbringen, wenn sie sich einloggen möchten. Ge-

rade zur Mittagszeit kann die Verbindung hier und da überlastet sein“, so Plur.

Neben der Schulcloud geht es aber auch noch etwas kreativer: Christoph Müller, Real-schullehrer aus Fulda, stellt auf Youtube Lernvideos zur Verfügung, welche Schüler dazu motivieren sollen, zuhause etwas für den Musikunterricht zu machen. „Ich unterrichte seit meinem zwölften Lebensjahr und möchte gerne mein Wissen dafür einsetzen, dass unsere Schüler jetzt in dieser Krise zuhause selbstständig lernen können“, verdeutlicht der Pädagoge.

17 fertige Videoclips stehen bereit. Darin wird in verständlicher Weise der Unterrichtsstoff aus Realschule und Gymnasium (Klassenstufe 5 bis 10) erklärt. Jede Woche folgen drei neue Videos. Zu finden sind die diese bei Youtube unter dem Stichwort „Voices of Fulda“.

VON MATHE BIS ENGLISCH: LERN-APPS FÜR SCHÜLER

Die Lernplattform **Simpleclub** bietet Schülern der 8. bis 13. Klasse Lernvideos, interaktive Übungen und individuelle Lernpläne an. Die Inhalte werden von Tutoren deutscher Universitäten aufbereitet. Simpleclub stellt den von Schließungen betroffenen Schulen seine Inhalte ab sofort gratis zur Verfügung.

Das Angebot von **StudySmarter** richtet sich an Schüler und Studierende, die hier eine Vielzahl an Übungsmaterialien zur Verfügung gestellt bekommen. Darüber hinaus gibt es unter anderem digitale Karteikarten und mehr als 20 000 Übungsaufgaben. In Kooperation mit dem Schulbuchverlag Stark stellt StudySmarter seine Premiuminhalte derzeit kostenlos zur Verfügung.

Die Plattform „**Matific**“ bietet Lernunterstützung im Bereich Mathematik bis zur sechsten Klasse. Der Anbieter hat auf die Coronakrise reagiert und stellt die Plattform 60 Tage lang gratis zur Verfügung. Die Abwicklung muss allerdings über die Schule erfolgen.



Damit Schüler nicht den Anschluss verlieren, hat auch die **Stiftung Lesen** Angebote für Kinder, Lehrkräfte und Eltern gebündelt. Unter anderem werden auf der Internetseite **stiftunglesen.de** digitale Lesegeschichten, Buchempfehlungen sowie Lehrmaterial angeboten.

Auch der öffentliche Rundfunk hat reagiert und stellt in der **ARD-Mediathek** ein Lernangebot zur Verfügung. Unter dem Begriff „Planet Schule“ finden Schüler gebündelten Lernstoff aus den Bereichen Geschichte, Politik, Religion, Technik und Wissen. Zudem haben mehrere Sender ihr Programm umgestellt. Sendungen wie „Kika – Besser. Wissen“ oder „Die Sendung mit der Maus“ laufen ab sofort täglich.

Interaktive Lernvideos und Übungen für die Klassen eins bis sieben gibt es auf der Plattform **scoyo**. Und auch auf **Anton.de** finden sich zahlreiche Inhalte für die Fächer Deutsch, Mathe, Sachkunde, Bio oder Musik.